

Presseinformation

Nr. 020 / 2014

Kiel, Mittwoch, 22. Januar 2014

Energie / EEG

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wolfgang Kubicki: Herr Dr. Stegner soll seinen steigenden bundespolitischen Einfluss für Schleswig-Holstein geltend machen

In seiner Rede zu TOP 1b (Aktuelle Stunde) erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Es wundert mich schon, dass der Bundesvorsitzende der SPD, Sigmar Gabriel, jetzt mit seinem neuen EEG-Papier Positionen mit Vehemenz verteidigt, die die Sozialdemokraten im Wahlkampf noch weitestgehend abgelehnt haben. Denn faktisch sind dies Punkte, die das Bundeswirtschaftsministerium unter Gabriels Vorgänger im Amt, Philipp Rösler, markiert hatte. Diese Positionen kann man sicherlich kritisieren, aber dass sich die lautstarke Ablehnung der Sozialdemokraten im Wahlkampf nun – mit der Regierungsbeteiligung – plötzlich in lautstarke Unterstützung wandelt, wirkt leider nicht überzeugend.“

Wenn sich jetzt der schleswig-holsteinische Landesvorsitzende der SPD, Dr. Ralf Stegner, jedoch öffentlich so deutlich gegen seinen eigenen Bundesvorsitzenden stellt, ist das aus Schleswig-Holsteins Sicht durchaus richtig. Wenn der Gabriel-Entwurf *„noch richtig besser“* werde, könne Schleswig-Holstein auch zustimmen, wird er zitiert. Wir sind gespannt, ob der designierte Sechste Stellvertretende Bundesvorsitzende der Sozialdemokraten seinen steigenden bundespolitischen Einfluss zum Wohle des Landes Schleswig-Holstein geltend machen kann.

Ob ‚Nummer 6 lebt‘, wird sich hier zeigen.“